

1 Gegenstand des Forschungsprojektes und Zielsetzung

In der Bundesrepublik gibt es kaum Forschungsaktivitäten im Bereich der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung. Ein im Berufsbildungswerk Abensberg seit 2003 angegliedertes Forschungsprojekt befasst sich – ebenso wie vereinzelte Artikel in der deutschsprachigen Fachliteratur – schwerpunktmäßig mit der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Asperger-Syndrom und high-functioning Autismus (vgl. Baumgartner et al. 2009; Stumpf 2009). Eine an der Zielgruppe orientierte Untersuchung zur Wirksamkeit des TEACCH Ansatzes im Wohn- und Arbeitsbereich wurde von Probst et al. durchgeführt (vgl. 2009). Diesem geringen Forschungsinteresse ist die Entwicklung in Einrichtungen der Behindertenhilfe gegenüberzustellen.

In den letzten 15 Jahren haben einzelne Träger für die Zielgruppe der ‚Menschen mit Autismus und hohem Assistenzbedarf‘ spezifische Angebote geschaffen. Dabei werden unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen deutlich:

- Das Angebotsspektrum reicht von tagesstrukturierenden Angeboten über den Förder- und Betreuungsbereich hin zur Eingliederung in die WfbM.
- Vereinzelte Modellprojekte wie Autista (Verein autismus Heilbronn) und Prosa/ Nachfolgeprojekt PAPE (Lebenshilfe Gießen) bemühen sich um die berufliche Eingliederung der Zielgruppe in den ersten Arbeitsmarkt.

Ermutigt durch diese Beispiele ist in den letzten Jahren ein zunehmendes Interesse von Einrichtungen und deren Interessensvertretern entstanden, dem Personenkreis der Menschen mit Autismus mit hohem Assistenzbedarf die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Die aufgezeigte Situation verdeutlicht, dass vereinzelte Angebote für die Zielgruppe vorliegen. Es besteht jedoch noch ein großer Bedarf an theoretischer Fundierung und die darauf aufbauende Begründung methodischer Grundsätze für die Heranführung der Zielgruppe an das Arbeitsleben. Aus diesem Grunde wurde das Forschungsprojekt **AUTWERK** initiiert. Die positiven Erfahrungen einer spezifischen Arbeitsgruppe für Menschen mit Autismus (WMA) in den Inntal-Werkstätten der Stiftung Attl sind Ausgangspunkt für die Durchführung des Forschungsprojektes **AUTWERK**.

Eine übergeordnete Zielsetzung ist die Sensibilisierung für Unterstützungsangebote zur beruflichen Eingliederung von Menschen mit Autismus und hohem Unterstützungsbedarf.

Anhand unterschiedlicher Untersuchungen soll begründet werden, dass und wie Menschen mit Autismus und hohem Assistenzbedarf an Arbeitsprozesse herangeführt werden und damit am Arbeitsleben teilnehmen können.

- Einen Schwerpunkt nimmt die Untersuchung der Handlungskompetenz ein. Es soll erhoben werden, welche spezifischen Handlungsschwierigkeiten vorliegen. Darauf aufbauend sind kompensatorische Möglichkeiten darzustellen (vgl. Punkt 5).

Darüber hinaus ist aufzuzeigen

- wie sich der Unterstützungsbedarf und die Leistungskompetenz der Beschäftigten der WMA in den ersten 2 ¾ Jahren entwickelt haben (vgl. Punkt 4);
- welche methodischen Aspekte sich zur Unterstützung der Durchführung von Arbeitshandlungen aus der Perspektive Betroffener bewähren (vgl. Punkt 6);
- ob ein kontinuierlicher Anleitungsprozess bei Menschen, die bislang keine tagesstrukturierenden Angebote erhielten, zur erfolgreichen Teilhabe am Arbeitsleben führen kann (vgl. Punkt 7).